



Sammlung Theaterzettel

Cavalleria rusticana (Sizilianische Bauernehre)

Menasci, Guido

1928-03-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 207

Freitag, den 9. März 1928

Miete D Nr. 25

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzug. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Berga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci.

Musik von Pietro Mascagni

Spielleitung: Alfred Landory

Musikalische Leitung: Werner Göbbling

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Paula Weißweiler
Turiddu, ein junger Bauer	Ladislav Vajda
Lucia, seine Mutter	Johanna Blatter
Alfio, ein Fuhrmann	Hans Bahling
Lola, seine Frau	Trude Weber

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf

Zeit: Gegenwart

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Spielleitung: Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe	} In der Komödie	Bajazzo	Adolf Loeltgen
Nedda, sein Weib		Colombine	Gussa Heiken
Tonio, Komödiant		Taddeo	Sydney de Vries
Beppo, Komödiant		Harlekin	Theo Herrmann
Silvio, ein Bauer			Christian Könker
Ein Bürger			Hermann Trembich

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag)

Spielwart: Fritz Walter

Die große Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Das amtliche Programm

für die städtischen Bühnen erscheint allein in der